

Konstruieren – Memorieren – Konstruieren

Vorbereitung eines Dialogs mit plausiblen Inhalt und klaren Konturen. Inhalt und Sprache sollte authentischen Gesprächssituationen so nah wie möglich kommen.

1. Beschreibung der Situation

Die/Der Unterrichtende beschreibt in groben Umrissen die Situation: den Ort, die Zeit, die Personen und ihr Verhältnis zueinander. Dies geschieht mündlich in der Zielsprache, durch Gestik und Mimik, mittels einer Skizze auf der Tafel oder durch eine Mischung mehrerer Mitteilungsförmlichkeiten.

2. Beschreibung und Rekonstruktion des ersten Äußerungspaares

Nach der Situationsbeschreibung liefert die/der Unterrichtende Hinweise auf den Inhalt der ersten Äußerung, die in erster Linie die kommunikative Funktion der Äußerung betreffen. Auch dies wird verbal oder mit der Unterstützung von Gestik und Mimik dargestellt, am besten durch eine Kombination beider Möglichkeiten. Die Lernenden versuchen nun, eine Äußerung zu formulieren, die dem gestellten Ziel möglichst nahekommt. Die Vorschläge werden bestätigt, eventuell weiter nach Alternativen gesucht und gemeinsam „korrigiert“. So werden die ersten zwei Äußerungen rekonstruiert.

3. Memorieren des ersten Äußerungspaares

Die Lernenden memorieren zu zweit das erste Äußerungspaar. Besteht die Gruppe der Lerner*innen aus einer ungeraden Zahl, bildet die/der Unterrichtende ein Paar mit einer/m Lernenden.

4. Beschreibung und Rekonstruktion des nächsten Äußerungspaares

Unterrichtende*r und Lernende rekonstruieren das nächste Äußerungspaar nach dem oben beschriebenen Ablauf unter Punkt 2.

5. Memorieren

Die Lernenden memorieren wieder zu zweit in geänderter Zusammensetzung den bis dahin erarbeiteten Dialogteil. Dafür wird genug Zeit zur Verfügung gestellt, so dass die Paare das ganze Gespräch zumindest zweimal mit vertauschten Rollen durchspielen können.

6. Beschreibung und Rekonstruktion des letzten Äußerungspaares

Die Erarbeitung des letzten Äußerungspaares erfolgt nach dem oben beschriebenen Ablauf.

7. Memorieren

Zu zweit (in neuer Zusammensetzung) wird der bis dahin konstruierte Dialog geübt.

8. Schriftliche Fixierung

Die Gruppe diktiert der/dem Unterrichtenden oder einer/m Lernenden den Dialog, der auf die Tafel geschrieben wird. Schreibt ein*e Lernende*r, ergeben sich durch mögliche Fehler weitere Gelegenheiten, orthographische oder sonstige grammatikalische Fragen im Plenum zu diskutieren. Die/Der Unterrichtende übernimmt in diesem Fall eine Beratungsfunktion. Die Lernenden notieren die endgültige Version des erarbeiteten Dialogs.